



Hauptversammlung am 13. Mai 2020

Geschäftslage, Strategie und Perspektiven



- Es gilt das gesprochene Wort. -



Martin Zielke
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zu der ersten rein virtuellen Hauptversammlung der Commerzbank AG. Diese außergewöhnliche HV – ohne Ihre persönliche Anwesenheit – ist eine der vielen Maßnahmen, die wir aufgrund der schnellen Ausbreitung des Corona-Virus beschlossen haben. Wir nutzen damit die neuen gesetzlichen Möglichkeiten für eine virtuelle Hauptversammlung.

Wir wollen auch in dieser Ausnahmesituation mit Ihnen in den Dialog gehen. Auch wenn die Kommunikation mit Ihnen nicht so direkt und unmittelbar sein kann, wie wir es alle gewohnt sind. Eine virtuelle Hauptversammlung mag also nicht ideal sein, aber sie ist in dieser Situation richtig. Denn wenn es um Ihre Gesundheit geht, aber auch um die von Mitarbeitern und beteiligten Dienstleistern, gibt es keinen Kompromiss.

Deshalb hoffe ich zuallererst, dass Sie alle, sehr geehrte Damen und Herren, bei guter Gesundheit sind!

Aktuelle Situation

Das Corona-Virus ist aktuell das dominierende Thema. Es fordert uns alle deutlich heraus. In schwierigen Zeiten rückt die Commerzbank besonders eng zusammen. So auch in der aktuellen Corona-Krise. Ich bin sehr stolz, die Commerzbank als Vorstandsvorsitzender führen zu dürfen.

Im Namen des gesamten Vorstands bedanke ich mich herzlichst bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Danke für ihren unermüdlichen Einsatz. Vor allem aber danke ich für den entschlossenen Willen, für unsere Kunden einen Weg aus dieser Krise zu finden.

Meine Damen und Herren,

die Pandemie zwingt uns viel schneller und radikaler in eine digitale Welt, als wir uns das noch vor Kurzem vorstellen konnten. Bei aller Sorge um die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen dieses Virus: Insgesamt bin ich sehr zufrieden damit, wie gut uns die agile und digitale Arbeitsweise in der Bank gelingt.

Hervorheben möchte ich daher, wie reibungslos unsere IT funktioniert. Die Kolleginnen und Kollegen machen einen hervorragenden Job. Die Teams sind mit großem Einsatz dabei, alle Systeme stabil zu halten und unsere Zugangskapazitäten weiter auszubauen.

Damit Sie eine Vorstellung haben: Zwischenzeitlich haben 80 Prozent der Kollegen außerhalb ihres regulären Arbeitsplatzes gearbeitet. Der Großteil davon im Homeoffice. Das quasi über Nacht hinzubekommen, war eine großartige Leistung.

Die Krise hat uns allen nochmals verdeutlicht, wie wichtig für uns eine leistungsstarke digitale Infrastruktur ist.

Die Krise hat uns aber auch gezeigt, dass es nur gemeinsam gelingen kann, die Pandemie und deren Folgen zu bewältigen. Wirtschaft und Politik arbeiten hier eng zusammen. Der Bund hat – zusammen mit den Ländern – angesichts dieser Herausforderung einen klaren Kurs vorgegeben und äußerst schnell gehandelt. Um die wirtschaftlichen Folgen abzumildern, hat die Politik enorme Anstrengungen unternommen und große Summen mobilisiert.

Besonders betonen möchte ich, wie gut der Austausch zwischen Politik und Wirtschaft funktioniert. Und uns Banken kommt hier natürlich eine Schlüsselrolle zu.

Dieser Austausch ist wichtig. Er trägt dazu bei, dass wir betroffenen Unternehmen schnell und unbürokratisch helfen können.

Wir werden diese Anstrengungen weiter nach allen Kräften unterstützen. Wir werden alles in unserer Macht Stehende tun, um unsere Kunden weiterhin mit der nötigen Liquidität zu versorgen. Wirtschaftlich solide Unternehmen und Selbstständige dürfen nicht plötzlich – ohne eigenes Zutun – vor dem Aus stehen. Wir bleiben an ihrer Seite.

Es ist in unser aller Interesse, dass die Unternehmen diese Krise möglichst gut überstehen. Nur so sichern wir Arbeitsplätze und damit unser aller Wohlstand.

Seit dem Maßnahmenpaket der Bundesregierung sind bei uns mehr als 18.000 Finanzierungsanfragen eingegangen. Das Team, das sich auf die Prüfung solcher Kredite spezialisiert hat, wurde von zwölf auf rund hundert Personen aufgestockt.

Seit Wochen arbeiten viele dieser Kollegen fast pausenlos daran, die Flut der Kreditanträge so zügig wie irgend möglich zu bearbeiten – auch an den Wochenenden. Wir haben bislang rund 2.500 KfW-Kreditanträge im Volumen von 4 Milliarden Euro genehmigt.

In einigen Fällen konnten wir zuletzt Kredite innerhalb eines Tages auszahlen. Weil es bei vielen Unternehmen schnell gehen muss, treten wir auch in Vorleistung. Für solche Fälle haben wir einen internen Sonderfonds eingerichtet.

Doch so sehr wir auch schnelle und unbürokratische Hilfe leisten wollen: Wir können und dürfen nicht einfach jeden Kreditwunsch erfüllen.

Auch wenn wir nur bis zu 20 Prozent des Ausfallrisikos tragen, müssen wir jeden einzelnen Kreditantrag sorgfältig prüfen. Das schreiben uns die Regularien der KfW eindeutig vor. Aber ich versichere Ihnen, wir werden jeden Kredit genehmigen, den wir vernünftigerweise gewähren können.

Wir profitieren immens davon, dass wir viele unserer Kunden bereits sehr gut und sehr lange kennen – oft über Generationen. Daher können wir ihre Lage und Zukunftsaussichten in der Regel gut einschätzen. Wo immer möglich, helfen wir schnell.

Dieses Hausbankprinzip ist für viele gerade jetzt ein Anker. Klassische Werte wie Treue zahlen sich im entscheidenden Moment eben doch aus.

Auswirkungen auf die Wirtschaft

Wie wirkt sich die Pandemie auf die Wirtschaft aus? Die Einschnitte des Lockdowns sind tiefgehend. Wirtschaftsexperten sind sich einig, dass Deutschland eine schwere Rezession bevorsteht. Die Frage ist nur: Wie hart wird sie uns treffen?

Wohl wissend, dass die aktuelle Situation keine konkrete Prognose zulässt: Für die deutsche Wirtschaft bin ich insgesamt recht zuversichtlich:

- Deutschland hat ein hervorragendes Gesundheitssystem.
- Die deutsche Volkswirtschaft ist zur Bewältigung der Krise sehr gut aufgestellt.
- Die Bundesregierung hat sehr weitreichende Maßnahmen zur Unterstützung getroffen.

All diese Voraussetzungen lassen mich vergleichsweise optimistisch nach vorn blicken.

Allerdings gehe ich davon aus, dass die weltweite Konjunktur deutlichere Blessuren davontragen wird. Von Amerika bis China und Japan wird der Handel schrumpfen. Exportorientierte Branchen werden deshalb überproportional leiden. Allen voran sicherlich die deutsche Exportwirtschaft.

In der Folge werden auch Bankdienstleistungen, die auf internationalen Handelsgeschäften basieren, weniger nachgefragt werden.

Hinzu kommt, dass die Rezession unweigerlich zu vermehrten Kreditausfällen führen wird. Das werden wir hierzulande schon deshalb spüren, weil es in den vergangenen zehn Jahren kaum zu Ausfällen kam. Trotz der hohen staatlichen Haftungsübernahme werden Banken diese Abschreibungen am Ende tragen müssen.

Die Commerzbank ist alles in allem gut gerüstet, das „zu schultern“ und ihren Beitrag zur Krisenbewältigung zu leisten. Wir haben unsere Lehren aus der letzten Finanzkrise gezogen und konsequent unsere Hausaufgaben gemacht.

- Wir haben unser Geschäftsmodell klar auf das Kundengeschäft konzentriert,
- die Risiken signifikant abgebaut und
- unsere Kapitalbasis deutlich gestärkt.

Rückblick 2019

2019 war ein Meilenstein auf diesem Weg. Das operative Geschäft lief sehr robust. Die Ergebnisqualität haben wir weiter verbessert.

Das zeigt sich zum einen im Wachstumskurs des Segments **Privat- und Unternehmerkunden**. Netto haben wir knapp 500.000 neue Kunden in Deutschland gewonnen. Das Kredit- und Wertpapiervolumen stieg 2019 um rund 16 Prozent.

Zum anderen hat sich das **Firmenkundengeschäft** erfreulich entwickelt. In allen Bereichen des direkten Kundengeschäfts haben wir die Erträge gesteigert. Das Kreditvolumen in den Bereichen Mittelstand und internationale Großkonzerne wurde trotz des anhaltenden Wettbewerbsdrucks um rund 6 Milliarden auf 88 Milliarden Euro erhöht.

Wachstum ist uns wichtig. Aber nicht um jeden Preis. Unsere strengen Risikomaßstäbe lassen wir natürlich auch bei unserem Neugeschäft nicht außer Acht. Genau deshalb ist die Qualität unseres Kreditbuches unverändert sehr hoch.

Die Kosten haben wir 2019 wie geplant weiter auf unter 6,8 Milliarden Euro gesenkt und damit unser Kostenziel erreicht. Unter dem Strich stand am Jahresende nach Steuern ein **Konzernergebnis** von 644 Millionen Euro.

Unsere **Kapitalausstattung** ist komfortabel. Die harte Kernkapitalquote verbesserte sich zum Jahresende 2019 auf 13,4 Prozent. Sie lag damit deutlich über den regulatorischen Anforderungen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir wollten Sie an unserem Erfolg in Form einer **Dividende** teilhaben lassen. Nach Berücksichtigung und Abwägung aller Fakten folgen wir angesichts der aktuellen Unsicherheit jedoch der Empfehlung der Europäischen Zentralbank. Deshalb sehen wir für 2019 keine Dividende vor – trotz ausreichend Liquidität und Eigenkapital.

Der Vorstand ist sich bewusst, dass die Dividende für viele Aktionäre ein wichtiges Zeichen ist. Und dass diese Entscheidung für viele unbefriedigend ist. Umso mehr hoffen wir in dieser besonderen Situation auf Ihr Verständnis und darauf, dass Sie als Aktionär an unserer Seite bleiben.

Ihr Vertrauen und Ihre Loyalität sind in diesen Zeiten umso wichtiger für uns.

Im Herbst haben wir begonnen mit „Commerzbank 5.0“ unser Geschäftsmodell zu adjustieren. Angesichts der schnellen technologischen Entwicklung überprüfen wir immer wieder mögliche Weichenstellungen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Krise hat es noch mehr Relevanz.

Wir haben im Wesentlichen drei Dinge entschieden:

- Erstens werden wir unser Geschäft mit Privat- und Unternehmerkunden mit einer **„Mobile first“**-Strategie weiterentwickeln. Die aktuellen Erfahrungen bestätigen uns darin, wie wichtig dieser Ansatz ist. Dazu integrieren wir die Comdirect in die Commerzbank. Das ist auf dem Weg. Die Hauptversammlung der Comdirect hat dem in der vergangenen Woche zugestimmt. Jetzt können wir die Verschmelzung auch formal abschließen. Dadurch werden wir die digitale Transformation der Commerzbank spürbar beschleunigen. Unsere Kunden werden in der Commerzbank mehr Comdirect erleben.
- Zweitens werden wir im Segment Firmenkunden unsere Position als beste deutsche Mittelstandsbank weiter ausbauen. Der Wert einer gewachsenen, oft jahrzehntelangen Hausbankbeziehung hat sich in der Krise wieder deutlich gezeigt. Dieses Vertrauen ist ein hohes Gut. Als langjähriger Marktführer kennen wir die deutsche Unternehmenslandschaft sehr präzise. Daher werden wir den Vertrieb weiter systematisch stärken. Zudem möchten wir ein gezieltes Digitalangebot bieten – das heißt: Wir digitalisieren unsere Abläufe weiter und unterstützen auch unsere Kunden dabei, noch digitaler zu werden. Auch unsere Position als führende Außenhandelsbank werden wir stärken. Wir wachsen gezielt und haben die Kosten dabei fest im Blick.
- Und drittens werden wir unsere Effizienz steigern, indem wir die Kosten weiter senken. Auch ohne Corona werden Banken – und damit auch wir als Commerzbank – auf absehbare Zeit in einem schwierigen Marktumfeld wirtschaften. Wir haben schon gesagt, dass wir unsere Kostenbasis dieser neuen Normalität anpassen und weitere Einsparpotenziale in der Bank heben wollen. Dazu werden wir unser Kostenmanagement in diesem Jahr nochmals intensivieren. Denn Kosteneffizienz ist ebenso wie leistungsfähige digitale Strukturen gerade in diesen Zeiten essenziell.

Zusammengefasst: 2019 war kein einfaches, aber ein gutes Jahr für die Commerzbank. Das Kundengeschäft lief sehr erfreulich, wir haben uns operativ verbessert und wichtige Fortschritte bei der Umsetzung unseres strategischen Programms gemacht.

Geschäft im ersten Quartal 2020

Meine Damen und Herren,

damit komme ich zum laufenden Jahr: 2020 sollte ein besonderes Jahr für die Commerzbank werden. Aber natürlich auf eine andere Weise besonders – schließlich ist es unser **150-jähriges Jubiläum**. Die Feierlichkeiten dazu fanden noch im Februar in Frankfurt statt. Alle weiteren Ideen zur Würdigung dieses Anlasses wurden jedoch von der aktuellen Entwicklung überholt.

Darüber wollen wir nicht klagen. Im Gegenteil: Es ist für uns eine große Ehre, das Erbe unserer Gründer weiterzuentwickeln. Dieser Verantwortung stellen wir uns gerne.

Die Commerzbank hat in ihrer langen Geschichte viele Höhen und Tiefen durchlebt. Damals wie heute steht die Partnerschaft mit unseren Kunden im Mittelpunkt. Sie zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Geschichte. Das zeigt sich auch beziehungsweise gerade in der aktuellen Krise.

Wir stehen an der Seite unserer Kunden – gerade jetzt! Während sich andere – meist ausländische – Finanzdienstleister zurückziehen, finanzieren wir den deutschen Mittelstand. Unabhängig von wirtschaftlichen Schwankungen.

Unsere Kunden zeigen uns, dass sie für diese Unterstützung dankbar sind. In einer Onlinekampagne lassen wir sie deshalb zu Wort kommen. Berührt hat mich beispielsweise ein Film über das Unternehmen „Berliner Kulturplakatierung“. Deren CEO bedankt sich bei unseren Kollegen vor Ort, die ihm geholfen haben, einen Weg durch diese schwere Zeit zu finden. Solche Rückmeldungen unserer Kunden machen mich stolz und glücklich.

Das bestätigt einmal mehr, wie wichtig und unverzichtbar die Commerzbank für die deutsche Wirtschaft ist.

Auch im **ersten Quartal** lief das Kundengeschäft – trotz der Marktverwerfungen – sehr robust. Zins- und Provisionsüberschuss stiegen gegenüber dem Vorjahresquartal um 10 Prozent. Dennoch hinterlässt die Corona-Pandemie auch bei uns Spuren. Im März haben volatile Märkte infolge der Pandemie temporär zu negativen Bewertungseffekten geführt. Zudem haben wir mehr Geld für erwartete Kreditausfälle zurückgelegt. Dies hat das Quartalsergebnis deutlich belastet. So, dass im Operativen Ergebnis ein Minus von 277 Millionen Euro verbleibt.

Die harte Kernkapitalquote liegt trotz der Corona-Effekte mit 13,2 Prozent unverändert auf einem komfortablen Niveau. Sie bildet eine gute Basis für die Bewältigung der Krise sowie für die weitere Umsetzung der Strategie. Die mBank in Polen bleibt weiterhin Teil des Commerzbank-Konzerns. Wir haben uns am Montag entschlossen, den ursprünglich geplanten Verkauf nicht weiter zu verfolgen. Im aktuellen Umfeld lässt sich eine Transaktion nicht zu den Bedingungen abschließen, die dem tatsächlichen Wert der mBank entsprechen. Unsere starke Kapitalposition gibt uns den Spielraum, unsere Strategie mit der starken mBank im Konzern umzusetzen und die geplanten Investitionen dennoch zu tätigen.

Das Wirtschaftssystem wird sich verändern

Wie geht es weiter? Wie wirkt sich die Pandemie auf die Wirtschaft und auf die Banken aus?

Die Pandemie wird nicht nur das Leben der Menschen verändern, sondern auch das Wirtschaftssystem. Medikamente oder Schutzausrüstung beispielsweise werden künftig voraussichtlich stärker im eigenen Land produziert. Damit werden internationale Lieferketten hinterfragt und wahrscheinlich gekürzt.

Rolle der Banken

Banken haben in der Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen eine Schlüsselrolle. Die Corona-Krise hat klargemacht: Kreditinstitute erfüllen in der Wirtschaft ganz spezielle, unverzichtbare Funktionen. Sie gehören – wie Krankenhäuser und Energieversorger – zur „kritischen Infrastruktur“. Nicht nur, weil wir schnell die staatlichen Hilfgelder und Rettungskredite überweisen. Sondern vor allem, weil wir zu jeder Zeit die Finanzierung der deutschen Unternehmen sicherstellen. Denn – anders als gerne behauptet – lassen sich Bankgeschäfte eben nicht jederzeit problemlos nur über Fintechs abwickeln. Gerade in der Krise gewährt am Ende doch immer noch die Hausbank die (überlebens-)notwendigen Kredite.

Zur kritischen Infrastruktur gehören wir nicht zuletzt auch deshalb, weil wir jederzeit den Zahlungsverkehr sicherstellen und die Kunden mit Bargeld versorgen. Das wollen und werden wir auch weiterhin gern tun. Zumindest solange es einen Konsens in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gibt, dass es Banken auch künftig braucht und dass sie in der Lage sein müssen, profitabel zu wirtschaften.

Digitalisierung wird noch wichtiger

Die Corona-Krise ist für uns ein digitaler Stresstest. Den haben wir sehr gut bestanden! Die Anzahl der digitalen Transaktionen, die Nutzung unserer Apps, aber auch das kontaktlose Bezahlen waren niemals so hoch.

Dieser digitale Schub wird auch nach der Krise nicht abbrechen. Wir gehen sogar davon aus, dass digitale Banklösungen noch stärker nachgefragt werden.

An vielen Stellen wurden alte Berührungspunkte überwunden. Daher werden sich das Nutzungsverhalten und die Wünsche der Kunden noch schneller als bisher erwartet wandeln.

Wir sind gefordert, unsere digitalen Produkte und Angebote auszubauen. Mobile Banking und persönliche, kompetente Beratung sind dabei kein Widerspruch. Kunden erwarten beides von uns!

Ein wirtschaftlich starkes Europa

Die aktuelle Krise zeigt auch: Zur Lösung der heute drängenden Themen brauchen wir europäische Antworten. Dringender denn je benötigen wir ein Europa, das solidarisch zusammensteht und gemeinsam handelt.

Gerade aus einer deutschen Perspektive müssen wir uns dafür einsetzen. Wir sollten uns engagieren, damit die europäische Bankenunion vollendet und eine europäische Kapitalmarktunion geschaffen wird.

Starke Banken und leistungsfähige Kapitalmärkte sind zwingende Voraussetzungen für Wachstum und Wohlstand in Europa.

Transformation zur Nachhaltigkeit

Meine Damen und Herren, in diesen Tagen wird das Thema Klimawandel weitgehend von der Bekämpfung der Corona-Pandemie überlagert. Ich erwarte aber nicht, dass Nachhaltigkeit deshalb an Bedeutung verlieren wird.

Im Gegenteil: Investitionen in Klimaschutz können durchaus dazu beitragen, die Wirtschaft nach der Corona-Krise wieder zu beleben. Ich sehe hier großes Zukunftspotenzial für die deutsche Industrie und den innovativen deutschen Mittelstand. Deutschland verfügt über eine große Technologiekompetenz. Unsere Unternehmen sind bestens aufgestellt, um Schlüsselkomponenten für klimafreundliche Technologien zu entwickeln und herzustellen.

Ich bin der festen Überzeugung, dass wir in den kommenden Jahren diese Potenziale heben werden. Als Commerzbank wollen und werden wir unsere Kunden dabei nach Kräften unterstützen.

Ausblick

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

bisher hat uns die Krise darin bestärkt, dass wir die richtige Strategie verfolgen. Eine Strategie, die uns selbst in einer historischen Ausnahmesituation erlaubt, schnell und flexibel unsere Kunden zu unterstützen. Eben für unsere Kunden da zu sein. Diesen Weg gehen wir konsequent weiter.

Wir haben im Februar bereits angekündigt, dass wir unsere Strategie weiterentwickeln werden. In diesem sich nochmals verschärfenden und dynamisch entwickelnden Umfeld tun wir es einmal mehr. Denn diese Krise ist eine tiefe Zäsur.

Im Vorstand beschäftigen wir uns daher aktuell intensiv mit ihren Folgen. Wir leiten Maßnahmen ab, wo wir noch besser werden können. Wo wir noch konsequenter sein müssen. Unverändert im Mittelpunkt stehen dabei selbstverständlich unsere Kunden. Sie können auf uns zählen.

Ich freue mich sehr, dass uns bei dieser bedeutenden Aufgabe zwei neue Kollegen im Vorstandsteam verstärken. Seit Januar geben uns Sabine Schmittroth – zuständig für Compliance, Personal und unser Chief Data Officer – sowie Roland Boekhout – Firmenkundenvorstand – wertvolle neue Impulse.

Meine Damen und Herren,

wenn wir in diesen Tagen nach vorn schauen, sehen wir derzeit viel Unsicherheit. Wir stecken mitten in einer Krise, deren weiteren Verlauf wir derzeit nicht abschätzen können.

In unserer Planung gehen wir von einem Szenario aus, in dem die Wirtschaft nach einem rund zweimonatigen Lockdown Schritt für Schritt wieder hochfährt. Einen

zweiten Lockdown erwarten wir nicht. Unter dieser Annahme werden wir die Erträge in unserem Kundengeschäft in diesem Jahr weitgehend stabil halten können. Der mögliche Einfluss von Sonder- und Bewertungseffekten ist darin nicht berücksichtigt.

Insgesamt rechnen wir – Corona-bedingt – mit einer deutlich höheren Risikovorsorge. Die Kapitalbasis wird weiter solide sein.

Sehr geehrte Damen und Herren,

alles in allem sehen wir uns in einer guten Ausgangssituation, um weitere Auswirkungen der Pandemie abzufedern.

Wir werden alles dafür tun, damit wir alle – die Commerzbank, unsere Mitarbeiter, unsere Kunden und Sie, liebe Aktionäre, möglichst gut aus dieser Krise herauskommen.

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung dabei. Bleiben Sie an unserer Seite und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jh. Maier'.

Finanzkalender 2020/2021

5. August 2020	Zwischenbericht zum 30. Juni 2020
5. November 2020	Zwischenbericht zum 30. September 2020
Ende März 2021	Geschäftsbericht 2020
Anfang Mai 2021	Zwischenbericht zum 31. März 2021

Commerzbank AG

Zentrale
Kaiserplatz
Frankfurt am Main
www.commerzbank.de

Postanschrift
60261 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 136-20
info@commerzbank.com

Group Communications
Tel. +49 69 136-22830
Fax +49 69 136-29955
pressestelle@commerzbank.com